

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 4

Artikel: Der Boden ist am Boden
Autor: Martin, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ARNOLD GÖTZ

Der Boden ist am Boden

Können Sie das neueste Boden-Problem? Weit daneben geraten, wenn Sie meinen, es drehe sich hier um die Boden-Preise (die teuren) oder um den Boden (den knappen) im allgemeinen.

Nein, das Problem liegt ganz wo anders. Im Boden drin! Also nicht auf dem Boden. Nein, es stinkt im Boden. Allmählich beginnt man auch behördenseits zur Kenntnis zu nehmen, dass die jahrzehntelange Vergewaltigung des Bodens mit Abfällen aller Art sich zu rächen beginnt. So haben zum Beispiel Untersuchungen ergeben, dass viele Gartenböden mit Schwermetallen belastet sind. Der eine Grund dafür ist die Luftverschmutzung. Ein erheblicher Teil der Schwermetalle aber wird von den Gärtnerinnen und Gärtnern selber über Dünger- und Pflanzenschutzmittel in den Gartenboden gebracht...

Und wenn demnächst einige Hundert Schiessanlagen aus Gründen des Lärmschutzes stillgelegt werden, wird man mancherorts feststellen, dass die Böden bei den Schiessanlagen mit Blei geradezu vergiftet sind. Und kürzlich ist bekannt geworden, dass der Kanton Jura wegen einer Chemie-Depotie bei Bonfol mit der Basler Chemie Klartext reden muss. Der Boden ist buchstäblich am Boden.

Angesichts des Problems wäre es diesmal sinnvoll, wenn man nicht gleich in Hysterie verfallen würde, wie das seinerzeit beim Waldsterben der Fall gewesen ist. Der Boden ist nicht vermehrbar, also bleibt nur die Sanierung – und das harte Durchgreifen der Behörden, bevor die Verschmutzung einsetzt. Aber das ist ein anderes Kapitel.

Thomas Martin